

III/49 Ball der Freiwilligen Stadtfeuerwehr Voitsberg

Der große und kleine Saal des Volksheimes Voitsberg konnte nicht mehr alle Gäste aufnehmen, die gekommen waren, um mit den Männern der Stadtfeuerwehr Voitsberg ihren traditionellen und in allen Bevölkerungsschichten äußerst beliebten Ball zu feiern.

Wunderschöne Abendroben der Damen und die sehr geschmackvolle Dekoration des Saales ließen schon vor der Eröffnung des Tanzes eine Stimmung aufkommen, die die ganze Nacht hindurch einen einzigen festlichen und zauberhaften Höhepunkt darstellte.

Wehrhauptmann Bezirksfeuerwehrrat AK Franz Gehr konnte in seiner kurzen Begrüßungsansprache alles was Rang und Namen hatte, herzlich willkommen heißen. U. a. waren der Bürgermeister der Stadt Voitsberg, Dr. Hubert Kravcar, dessen Erster Stellvertreter Karl Hörmann, Finanzreferent Othmar Jocham, Stadtrat Herbert Zrust, Bezirksfeuerwehrkommandant Karl Strablegg, Ehrenbezirksfeuerwehrkommandant Franz Mayer, die Abschnittskommandanten Bezirkschriftführer Karl Kriehuber, Heinrich Klinger, August Langmann und Direktor Adolf Aigner, die Bezirksfeuerwehrräte Hauptmann Rudolf Reif und Hauptmann Franz Raudner, die F.- u. B.-Bereitschaftskommandanten-Stellvertreter, Ehrenhauptmann Otto D'Isop und Hauptmann Josef Strini, Ehrenhauptmann Ignaz Duschek, der Kursleiter der Landesfeuerwehrschule Graz, Erich Pizzera, die Abschnittsärzte Doktor Hans Brezinschek und Dr. Laufer, Wehrhauptmann der Werksfeuerwehr Oberglas Voitsberg, Fritz Ryschka, die Vertreter der Gendarmerie Inspektor Büchler und Inspektor Ozepek, Ing. Innerhuber und Dr. Ebersold vom ÖDK, Dipl.-Ing. Wilpernig von der STEWEAG, Stadtpfarrer Pfandner, Stadtkaplan Ranftl, die Vertreter der Geldinstitute, die Feuerwehrabteilungen mit ihren Kommandanten der Wehren Bärnbach, Edelschrott, Gaisfeld, Hallersdorf, Kemetberg, Köflach, Köppling, Krems, Krottendorf, Modriach, Oberglas Voitsberg, ÖDK Voitsberg, Piber, Stallhofen, Steinberg und Zangtal, die Abordnung des Roten Kreuzes mit Kolonnenkommandant Walter Letzer und Vertreter von Ämtern, Behörden, Industrie, Handel und Gewerbe erschienen.

Wehrhauptmann Gehr gab seiner Freude Ausdruck, daß der Einladung der Stadtfeuerwehr Voitsberg zu diesem Ball fest in so großem Ausmaße Folge geleistet wurde und daß Gäste damit wieder einmal, wie schon so oft, ihre Verbundenheit mit der Wehr Voitsberg unterstrichen.

Mit der Fächerpolonaise, angeführt von Hauptmannsstellvertreter Manfred Siedler, fand diese rauschende Ballnacht ihren Auftakt. Die Spitze nahmen dabei Bezirksfeuerwehrkommandant Karl Strablegg mit der Gattin des Bürgermeisters von Voitsberg, Charlotte Kravcar, und Bürgermeister Dr. Hubert Kravcar mit der Gattin des Bezirksfeuerwehrkommandanten, Franziska Strablegg, ein.

Daß diese Veranstaltung allen Teilnehmern bis zum nächsten Ball der Stadtfeuerwehr Voitsberg, im Fasching 1973, steter bester Erinnerung bleiben wird, dafür sorgten das bei allen Ballgästen überaus beliebte und bekannte Tanzorchester Hubert Altvater aus Weiz — im großen Saal — und die Kapelle Brandstätter — im kleinen Saal.

Als um vier Uhr morgens der Schlußmarsch gespielt wurde, wollte niemand an das nach Hause gehen denken. Auf Wunsch zahlreicher Ballgäste wurde das Tanzorchester Hubert Altvater auch wieder für den Ball der Stadtfeuerwehr Voitsberg 1973 verpflichtet.

Dank der Stadtfeuerwehr Voitsberg

Das Wehrkommando der Stadtfeuerwehr Voitsberg fühlt sich verpflichtet, allen Besuchern des Feuerwehrballes am Samstag, dem 8. Jänner 1972, den aufrichtigsten und herzlichsten Dank zu sagen.

Nicht zuletzt danken wir für die Spenden und Überzahlungen sowie jenen Bewohnern, die an Stelle eines Ballbesuches eine Ballspende übermittelten.

Für die Wehrleitung:

Franz Gehr

BFR, AK, Wehrhauptmann

Franz Trieb
Schriftführer

Hans Reinisch
Kassier

Florianitag in Voitsberg festlich begangen

Frühjahrsrapport der FF Voitsberg — Bürgermeister Dr. Kravcar dankt für einmaligen Hochwassereinsatz

Die Stadtfeuerwehr Voitsberg fand sich Sonntag vormittag in Georg-Weber-Platz zu ihrem jährlichen Frühjahrsrapport ein, der gleichzeitig mit dem Gedanken ihres Schutzpatrones, dem Heiligen Florian, verbunden war.

Wehrkommandant ABI Franz Gehr erstattete an den Bürgermeister Dr. Hubert Kravcar die Meldung, daß 1:36 Mann der Freiwilligen Stadtfeuerwehr Voitsberg zum Frühjahrsrapport angetreten sind. Er zeigte dann in einer kurzen Ansprache auf, daß die Bewohner von Voitsberg den Belangen der Wehr stets das größtmögliche Verständnis entgegenbringen. Ein Beweis dafür ist wiederum die Tatsache, sagte Wehrkommandant Gehr, daß bereits in den frühen Morgenstunden alle vorhandenen Florianizeichen verkauft waren. Bekannt, fließt der bei dieser Aktion hereingebrachte Erlös dem Florianifonds und damit auch dem Hilfsschatz der Feuerwehren zu. Dieser Hilfsschatz dient zur Unterstützung von Wehrkameraden, die sich in Ausübung ihres Feuerwehrdienstes verletzt oder deren Angehörigen. Wie notwendig dieser Hilfsschatz ist, wurde gerade in letzter Zeit wieder durch die tödlichen Unfälle der fünf Wehrkameraden in Niederösterreich und jener der beiden in Knittelfeld mit aller Deutlichkeit klar. Darüber hinaus haben diese tragischen Vorfälle auch abermals gezeigt, wie nahe die Wehrmänner bei ihren Einsätzen oft dem Tode sind.

Im weiteren Verlauf des Frühjahrsrapportes gab der Wehrkommandant nachstehende Beförderungen bekannt: FM Aufhauser wurde zum Löschmeister, die Oberfeuerwehrmänner Fauland und Klampfer zu Hauptfeuerwehrmänner und Feuerwehrmann Waidacher zum Oberfeuerwehrmann ernannt. Ferner nahm der Wehrkommandant die Anhebung sechs junger Feuerwehrmänner vor, die sich kürzlich für den Dienst der Nächstenhilfe zur Verfügung stellten.

Bürgermeister Dr. Hubert Kravcar würdigte insbesondere den letzten Einsatz der Stadtfeuerwehr Voitsberg anläßlich des Hochwassers in Voitsberg. Er stellte fest, wenn auch nicht alles verhindert werden konnte, so waren die getroffenen Maßnahmen der Wehrmänner während ihres Einsatzes für viele Bewohner von Voitsberg und Umgebung sehr fruchtbringend.

In diesem Zusammenhang erwähnte er den unverzüglich beim Auftreten des Hochwassers der Kainach vorgenommenen Schutzbau, wodurch ein Austreten der Kainach in der Eisenstraße abgewendet werden konnte. Bei einer Überflutung in diesem Bereich wären nicht nur die in unmittelbarer Nähe befindlichen großen Wohnbauten der Stadtgemeinde Voitsberg unter Wasser gestanden, sondern aller Wahrscheinlichkeit hätte auch das in diesem Bereich verlegte 5000-Volt-Kabel wieder einen Schaden bekommen. Er

Kabelschaden das gesamte Versorgungsgebiet in Voitsberg für zwei Tage in eine sehr schwierige Situation brachte.

Dank richtete der Bürgermeister ferner nochmals an jene Wehren, die vom Umgebungsbereich gekommen waren, um die Wehr Voitsberg bei ihrem Kampf gegen das Hochwasser tatkräftig zu unterstützen.

Ferner würdigte er nochmals die Leistungen der derzeit in Voitsberg eingesetzten Pioniereinheit aus Kärnten und sagte, daß die Stadtgemeinde selbst nicht in der Lage wäre, die aufgetretenen Brückenschäden in so kurzer Zeit und so fachmännisch zu beheben.

Bezirksfeuerwehrkommandant Karl Strablegg dankte der Freiwilligen Stadtfeuerwehr Voitsberg namens des Bezirkskommandos für ihre stete unter Beweis gestellte Einsatzbereitschaft und richtete an alle Wehrkameraden die Bitte, die mit dem Frühjahrsrapport beginnende Übungstätigkeit sehr ernst zu nehmen, um bei auftretenden Ernstfällen weiterhin so schlagkräftig wie bisher zu sein.

Als Ehrengäste sah man u. a. auch den Bezirksgendarmeriekommandanten Ferdinand Graschi, den Gendarmerie-Postenkommandanten Kager, den Kompaniechef der Kärntner Pioniere, Major Hudelits und Oberleutnant Kampfer, die Wehrkommandanten der Betriebsfeuerwehren ÖDK, Zangtal und Oberglas Voitsberg sowie ABI Heinrich Klinger, Ehrenbrandmeister Georg Weber und Ehrenhauptmann Ignaz Duschek.

7.5.1971